

Was haben wir über die Migranten gelernt ?

Zusammenfassung der
Untersuchungen von der
Europa Klasse Premières
Gymnasium Ernest Pérochon...



<http://fr.wikipedia.org/wiki/Fichier:EllisIsland1900.jpg>

Migration in dem XIX. Jh

- Eine Gruppe hat gearbeitet, über die Europäer die in Frankreich leben. Sie haben Frage gestellt, spanische, italienische, belgische, polnische, deutsche, schweize Bevölkerung in Frankreich studiert : wo sie leben, wie sie gekommen sind... Die Lebensbedingung und Integration waren schwierig : Rassismus erleben sie. Sie lebten isoliert in Elendsquartier. Sie waren Handelsmann, Arbeiter, Handwerker...

Migration in dem XIX. Jh

- Eine Gruppe hat Becassine studiert : Geburt : Die Schriftstellerin der Zeitung « La semaine de Suzette » wollte ein Comics um ein Blatt der Zeitung zu ergänzen. Ihre Haushilfe hatte einmal einen Fehler gemacht und sie hat entschieden diese Fehler zu benutzen als Comics. Im Jahre 1881 wurde die Schule pflichtig, die Kinder sind neue Kunden für die Zeitung. La Semaine de Suzette nutzt Becassine um an die Kinder zu sprechen. Becassine lebte in Bretagne aber mit der Fischkrise ist die Armut gewachsen. Die Leute, die auf dem Land wie Bretagne wohnten wandern in die grossen Städten wie Paris aus. Becasse flüchte aus « Clocher des Bécasses » um eine neue Ausbildung und einen Beruf zu finden. Sie wird Haushilfe in Paris... aber sie versteht kein französisch und sie entdeckt Modernheiten und Industrialisierung. Sie hat Angst....

Migration in dem XIX. Jh

- Eine Gruppe hat die Migration in Frankreich aus dem Land und ins besonders nach Paris studiert. Sie haben gelernt dass, diese Migration in Beziehung mit verschiedenen Industriegebieten. Wir haben einige Beispiele gefunden, insbesondere eine Grossmutter die nach Poitiers gegangen ist um als Hausmädchen zu arbeiten. Während dieser Zeit entwickelt sich die Eisenbahn um diese Migranten zu befördern. Um diese Ströme zu zeigen hat die Gruppe eine Skizze verfasst.

Ein Tag in dem « Cité de l'immigration » - Bericht

- Wir mussten sehr früh aufstehen. Während des Besuch in dem Morgen waren wir ein bisschen müde und es ist schade. Wir haben trotzdem viele Information gehört und wirklich wie die Migranten weit weg fahren.
- Meine Meinung nach war die Ausstellung sehr original und verstandnisvoll mit Fotos und moderne Kunst. Beispiele wie die Afrikaner Leute oder Deutsche Leute waren interessant weil sie Zeugnisse waren. Die Urschen der Migration und Zeugnis der Migranten sind wichtig um das Leben zu verstehen.
- Überhaupt nicht langweilig ! Viele verschiedene Ressourcen : Fotos, Musik, Filmen, Bücher....

Die Besichtigung war interessant am Morgen aber manchmal langweilig weil die Führung war intensiv : zu viel und zu schnell gesprochen !

Nach dem Essen haben wir in der Mediathek gearbeitet um die Information über unser Thema zu ergänzen. Die Bücher waren interessant aber wir haben nicht viel neues gelernt.